

Transportable Bahnen. Hier ist das neue patentirte System von Corbin zu erwähnen, welches in Naturgrösse in einer Länge von circa 50^m sammt 10 dazu gehörigen Wagen ausgestellt war. Die Bahn besteht aus 5^m langen, mit Band-Eisen beschlagenen Holzleitern, welche am Stosse mit einem Paar Eisenblech-Bügel versehen und mit einem einfachen Bolzen verbunden sind. (Spurweite 0.47^m und Gewicht der Schiene pr. lauf. Meter 5.2 Kilog.) Das Fixiren der Curven, welche bis auf 8^m Radius gehen können, geschieht mittelst eines an die Sprossen der Leiter befestigten Eisenbandes. Die Wagen selbst sind rollende Plattformen, welche je nach dem zu verfrachtenden Materiale Kisten oder Körbe aufnehmen. (Gewicht eines 4räd. = 34 und eines 2räd. Wagens = 27.5 Kilogr.) Charakteristisch ist bei diesem Systeme, dass die vorderste Plattform der Wagen auf 4, alle übrigen nur auf 2 Rädern ruhen.

Vorausgesetzt, dass die Dimensionen von Bahn und Wagen der Natur der zu effectuierenden Leistung angepasst werden, kann dieses System unter Umständen bei industriellen und landwirthschaftlichen Etablissements eine vortheilhafte Verwendung finden.

Seil-Bahnen. Während das Hanf-Seil für Förderungszwecke beim Bergwesen schon in früheren Zeiten Verwendung gefunden hat, so datirt die Benützung des Draht-Seiles in grösserem Maassstabe doch nur von dem letzten Decennium. Die Ausstellung führt uns mehrere interessante Beispiele vor: so die

Die Herstellung der Bahn geschah auf einer gewöhnlichen, der Staatsbahn gehörigen Fahrstrasse und erheischte nur geringfügige Erd-Arbeiten, so dass die Baukosten 7085 fl. pr. Kilom. nicht überstiegen. Die Neigungsverhältnisse der Bahn variiren zwischen 12.4—48.4^m per Mille und die Radien der Curven von 28.4—180^m. Spurweite = 0.95^m, die Vignol-Schienen haben eine Länge von 7^m und wiegen 17 Kilog. per Curr.-Met. Die eichenen Schwellen sind 1.1^m lang, 0.11^m hoch und 0.14^m breit. Auf dieser Bahn können 11 leere Wagen mit einer Bruttolast von 18.950 Kilog. auf der Steigung von 48.4^m pr. Mille und einem Radius von 28.4^m mit der Geschwindigkeit von 8.57 Kilom. per Stunde durch eine Locomotive befördert werden. Die Bahnverfrachtung stellt sich circa 40 % billiger als die Landfracht. Dieses Beispiel beweist, dass mit verhältnissmässig geringen Baukosten gewöhnliche Fahrstrassen zu Schmalbahnen mit wesentlichem Vortheil verwendet werden können, und sollte demnach auf manchen Strassen in Oesterreich Nachahmung finden.